

18./X. 1916

Der Warenmarkt.**Werte für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Knappheit, die im Offertenmaterial herrscht, macht das Geschäft schon seit längerem recht schwierig und bildet auch den Grund dafür, daß die feste Tendenz unvermindert anhält. Reflektanten haben Mühe, ihren dringlichsten Tagesbedarf — der allerdings nur die Zuschüsse zu den Zuweisungen der Kriegszentralen betrifft — zu decken. Das wenige, was von Nährprodukten und Futtermitteln im freien Verkehr erhältlich ist, blüht sonach, die Versorgung von der Hand zum Mund zu erleichtern. Eigner halten bei dieser Sachlage auf vollste Preise. Für Sämereien herrscht bessere Frage. Da neue Ware in genügender Masse nicht zur Verfügung steht, geht der Absatz von alten Produkten gut vor sich.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmispreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Branngerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Haas K. 63.—, Hülsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Heute konzentrierte sich der Verkehr auf Schafe und Schafsfleisch. Erstere wurden in besonders großen Mengen — 2085 Stück — auf den Markt gebracht. In allen andern Fleischgattungen war das Angebot nach keiner Richtung hin ausreichend. Rindfleisch wurde je nach Qualität um 10 bis 20 S. pro Kilogramm im Preise herabgesetzt.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.60, hinteres K. 6.60 bis K. 8.90, englisches K. 9.80 bis K. —, Kalbfleisch K. 6.50 bis K. 7.—, Schweinefleisch K. 8.40 bis K. 8.60, Kälber K. 5.20 bis K. —, Schafe K. 6.90 bis K. 7.10, Schweine K. 7.80 bis K. — pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 3 Wagen Alee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 14. bis 17. d. wurden auf den Markt gebracht: 151 Wagen Grünwaren, 100 Wagen Kartoffeln, 2 Wagen Obst und 38 Wagen Kraut. Verkehr und Zufuhr belanglos.

Man zahlte: Berg- und Waldheu K. 17.—, Wiesenheu K. —, Grummet K. —, Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. im Detail pro Kilogramm, Rübler K. 48.— bis K. 54.— pro Meterzentner und 54 S. bis 60 S. im Detail pro Kilogramm, Moosbrunner Kraut K. 25.— bis K. 27.—, slowakisches K. 31.— bis K. 32 pro Meterzentner. Eier 5/4 bis 5 3/4 Stück für 2 K.

Schweinefett und Speck.

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Die direkten Bezüge in Fettschweinen waren wesentlich günstiger als erwartet worden war — 7264 Stück gegen 4548 Stück in der Vorwoche. Die gesteigerten Auktionsmarktbezüge wurden damit motiviert, daß viele Händler der irrigen Anschauung waren, daß das Kontingent am 16. d. bereits erschöpft wäre und daher alle verfügbaren Vorräte zur Verladung brachten. Die Fettversorgung dürfte daher, was die laufende Woche anlangt, eine ausgiebige sein.

Eiermarkt.

Wien, 17. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Lage des hiesigen Marktes hat sich noch immer nicht geändert, und die bisherigen Preise blieben weiter in Geltung. Es notieren: Strohwagen-, Fas- und gleichwertige Risteneier 5 1/2 Stück Original im Großhandel, 5 1/4 Stück ungelichtet und 5 Stück gelichtet für 2 K. im Zwischenverkehr, galizische und russisch-polnische wurden 7 Stück gelichtet für 2 K. an den Konsum gezählt.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 14. Oktober. (Korr.-Ber. — Kaffeemarkt. Wochenbericht.) Tendenz in Rio —. Wechsel auf London 129/32, Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 6 Millreis 525 Reis. Zufuhr der Woche 79,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 468,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 75,000 Sack. Tendenz in Santos: —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 5 Millreis 600 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 2,482,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 251,000 Sack, Wochenzufuhr in Sao Paulo 241,000 Sack, Wochenzufuhr in Jundiahy 205,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 139,000 Sack, nach Europa 12,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 139,000 Sack.